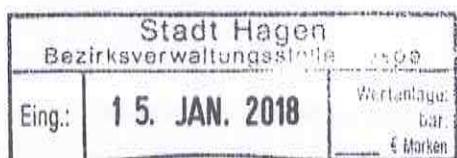


Absender:	Drucksachen-Nr. 0049/2018
Dietmar Thieser Bezirksbürgermeister Haspe	Datum 16.01.2018
<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag gem. § 6 der Geschäftsordnung	
öffentliche Sitzung	
Betr.:	
Haushalt 2018 Mittelbereitstellung zur Förderung einer Veranstaltung im Enneepark im Rahmen des Sommerprogramms Muschelsalat 2018	
25.01.2018 Bezirksvertretung Haspe	
Zusammenfassung/Beschlussvorschlag:	
<p>Die Bezirksvertretung Haspe stellt aus ihren Mitteln für das laufende Haushalt Jahr einen Betrag von 5.000,00 € für die Förderung einer Veranstaltung am 12.07.2018 im Enneepark für das Sommerprogramm Muschelsalat 2018 zur Verfügung.</p>	
Begründung Siehe Anlage	
<hr/> gez. Dietmar Thieser	
Inklusion von Menschen mit Behinderung	
Belange von Menschen mit Behinderung <i>(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> sind nicht betroffen	



Ihre Ansprechpartnerin
Astrid Jakobs
Tel.: 207 - 4870
Fax: 207 - 4333

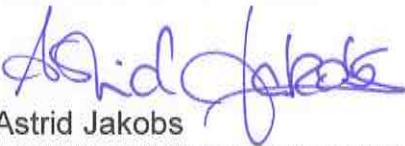
An die
BV Haspe 01/13

Zuschussantrag Muschelsalat 2018

Als Anlage übersende ich den Antrag des Kulturbüros mit der Bitte in der Sitzung am 25.01.2018 über den Antrag zu beraten.

Ich freue mich über eine positive Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Jakobs
Fachdienstleitung Kulturbüro

Antrag

**an die Bezirksvertretung Haspe zur Förderung einer Veranstaltung
am 12. Juli 2018 im Enneepark im Rahmen des
Sommerprogramms Muschelsalat 2017**

Seit einigen Jahren erobert der Muschelsalat zusätzlich zur Konzertmuschel im zentralen Hagener Volkspark auch Veranstaltungsorte im gesamten Stadtgebiet. An **sieben Abenden**, im Sommer, (fast) immer mittwochs, entsteht so Urlaubsfeeling in heimatlichen Gefilden.

Veranstaltungsplanung

Am 12. Juli diesen Jahres soll im Enneepark die Eröffnungsveranstaltung des Muschelsalat 2018 stattfinden. Ausnahmsweise starten wir wegen der Halbfinalspiele der Fußball-WM in diesem Jahr an einem Donnerstag!

Der Park mit seiner zentralen Lage bietet den idealen Ort, um an einem Sommerabend die Gruppe „Bankal Balkan'zu“ zu präsentieren. Sie starten als Vorprogramm mit Straßentheater, Musik, Clownerie, Zirkus. Anschließend präsentieren wir „Long John“ mit der Westernparodie „Mann sein – das ist echt nicht einfach!“ mit Comedy, Musik, Tanz, Artistik, Improvisation und Multimedia. Die näheren Beschreibungen entnehmen Sie bitte der Anlage.

Organisation und Durchführung

Nach Festlegung des Veranstaltungsinhaltes übernimmt das Kulturbüro im Fachbereich Kultur der Stadt Hagen die Organisation und Durchführung einschließlich aller notwendigen Genehmigungen, Absprachen mit dem Grünflächenamt, Polizei etc.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Bewerbung der Veranstaltung z.B. in der Veranstaltungsbrochure sowie die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch den Fachbereich Kultur. Termine für Pressegespräche werden bekannt gegeben und gemeinsam mit Vertretern der BV Haspe, der Muschelsalatretter sowie eines möglichen Sponsors wahrgenommen.

Die Finanzierung

Zum jetzigen Zeitpunkt stellt sich die Kostenkalkulation wie folgt dar:

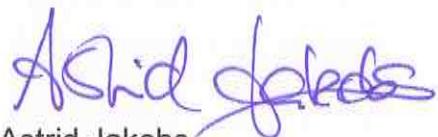
Geschätzte Kosten, incl. Künstlerhonorare, Fahrtkosten, Helfer, Technik, Übernachtung, Fahrtkosten, Catering, GEMA, Strom, etc. **10.500 €**

Finanzierung

Stadt Hagen/ Kulturbüro Hagen	3.000 €
Beitrag Muschelsalatretter.de e.V.	2.500 €
Beantragte Mittel BV Haspe	5.000 €

Deshalb bitten wir die BV Haspe um die finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung in Höhe von 5.000 Euro.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Jakobs
Fachdienstleitung Kulturbüro
Anlage

Hagen, 11.01.2018

Balkan Balkan



Mi. 12.07.2018 | 19:30 Uhr / Emepepark, Hagen-Haspe

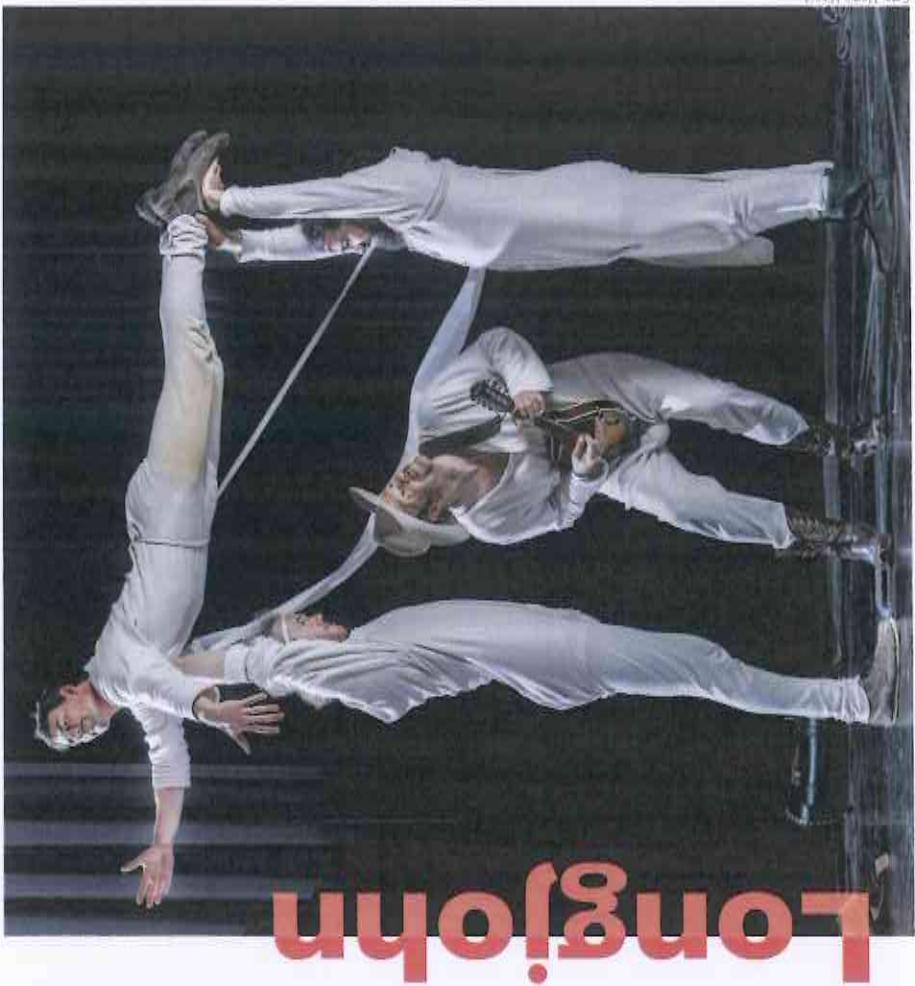
Balkan Balkan
Straßentheater, Musik, Clown, Zirkus

Nach mehr als 105 Aufführungen des Stückes „Capitainau'm Caravan“, hatte die Straßentheatergruppe Bazarraum aus Frankreich den Wunsch ein neues Projekt zu starten.

Unter dem Namen „Balkan Balkan“ entstand mit dem Team von erfahrenen Maskern, Jongleuren und Clowns eine Darbietung die tief in der Straßenkunst und Folklore Osteuropas verwurzelt ist. Das musikalische Repertoire dieser neuen Produktion ist direkt aus den Ländern Osteuropas wie Rumänien, Serbien, Ungarn, Bulgarien entnommen. Vorgeprägt wird die Musik mit traditionellen Musikinstrumenten.

meinen, wie Tarafet, Schuhasson, Akkordeon, Gitarre, Daul, Dierbouka. Die fröhlich, chaotische Atmosphäre erinnert an Kulturscène: Freie, die vom Leben der Roma und anderer gesellschaftlicher Ranggruppen handeln. Die Jonglier- und Clown-Einlagen sind von Buster Keatons Filmen beeinflusst.

Ihre Bühne ist ein alter Jahrmarktswagen, der genauso wie die Kostüme aus dem 19. Jahrhundert zu staunen scheinen. Natürlich läuft bei der antikonierten Truppe alles schief und abwinkt sich der Wagen bald in alle Ecken. Umso mehr versuchen die Schauspieler ihr Programm durchzusetzen.



Longjoh
»Mann sein – das ist echt nicht einfach«

Freie-Western-Panödie mit Comedy, Musik, Tanz, Äristik, Improvisation, Multimedia – nennen wir es Freestyle-Theater! Seien Sie sich vor: Sie kommen abends nach einem arbeitsenden Tag nach Hause und verwandeln sich beim Staatsausgang plötzlich in einen Cowboy zu Zeiten des Wilden Westens. So ergibt es Frank, der das Polákom daraufhin mitteleben lässt, wie es ist mit bimmigem Blick, durch krankende Säugeläufeln zu gehen, durch die Prärie zu reiten, sich zu prügeln oder mit Alison, Jonostan und Skippy am Lagerfeuer zu sitzen und mit den Filmstars berühmter Westernhelden über das Mann-Sein zu philosophieren. Auf eine Überdosierung folgt sofort die nächste Männer- und Frauen lachen sich schief und führen sich erdigpt von diesem Bild vom

Mann, der stinksensibel und voll Selbstzucht ist: "Monika Everling / Haller Tageblatt) Longjoh thematisiert die Mann-Sein und überprüft Knallhart die Attribute, die wir dieser Rolle in unserer heutigen Gesellschaft zuweisen. Archetypal par Stilisiert, beschreibt eine Zeit, in der der Mann noch Mann sein kann. Als Grundlage dient das mit zahlreichen Klischees behaltene Genre des Westerns.

Der Western, Sinnbild für das Spiel mit der Grenze zwischen Natur und Zivilisation, beschreibt eine Zeit, die der Mann noch Mann sein konnte, durfte und musste. Ein Programm für alle, denn: Männer lieben Cowboys... und Frauen lieben Männer.